

FC St. Pauli
FC St. Pauli
im „Dritten Reich“
im „Dritten Reich“

Ein Bildungsangebot
für Schulklassen und Jugendgruppen

Das Museum im Millerntor als Lernort

06.11. – 30.11.2017

1910.V.
MUSEUM
FÜR DEN FC ST. PAULI



www.fcstpauli-drittes-reich.de
workshops@1910-museum.de



FC St. Pauli im „Dritten Reich“ – die Ausstellung

Heutzutage ist der FC St. Pauli für sein Engagement gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung bekannt, das sowohl vom Verein als auch seinem Umfeld ausgeht. Allerdings war dies nicht immer so. Während des Nationalsozialismus gab es auch beim FC St. Pauli Mitläufertum und Anpassung. In einer der ersten Ausstellungen in den Räumen des FC St. Pauli-Museums wird die Geschichte des Vereins in dieser Zeit dargestellt.

Dies ist nicht nur eine Ausstellung über die Vergangenheit. Zwar beziehen sich wesentliche Teile auf historische Ereignisse, die 80 und mehr Jahre zurückliegen. Doch sind diese Ereignisse Teile von Mustern, die erneut auftreten können und zum Teil bereits wieder aufgetreten sind. Ein Blick in die USA oder die Türkei, aber auch vor unsere eigene Haustür in Deutschland erinnert daran, dass Demokratie mit all ihren Handlungsoptionen keine Selbstverständlichkeit ist, sondern ein gesellschaftlich erkämpfter und letztlich fragiler Zustand, der gewonnen, aber auch verloren werden kann.

Dabei ist dieser Demokratiegewinn oder -verlust nicht das Ergebnis einzelner Entscheidungen oder Ereignisse – er ist stets das Ergebnis eines Prozesses. Eines Prozesses mit vielen Beteiligten, der durch die Handlungen und Nichthandlungen dieser Beteiligten schleichend geformt wird. Ist der Demokratieverlust erst einmal eingetreten und wurde pluralistisch-parlamentarische Rechtsstaatlichkeit durch totalitäre Verhältnisse ersetzt, bestehen zwar weiterhin Handlungsspielräume für alle Mitglieder der Gesellschaft. Diese jedoch sind stark beschränkt und zum Teil mit lebensgefährlichen Konsequenzen behaftet.

Ein wichtiges Ziel der Ausstellung „Der FC St. Pauli im „Dritten Reich“ ist es, den Freiheitsverlust und den Zusammenbruch der Rechtsstaatlichkeit in einer totalitären Gesellschaft am Beispiel eines der bekanntesten Fußballvereine Deutschlands darzustellen – und somit die Gefahr dieses Freiheitsverlustes auch in der Gegenwart transparent zu machen.

Dazu wird in der Ausstellung schlaglichtartig der Charakter und Werdegang des FC St. Pauli zum antifaschistisch geprägten Fußballverein gezeigt. Zur Zeit des Nationalsozialismus war der FC St. Pauli ein Verein, der sich entschied, mitzulaufen und sich an die politischen Verhältnisse anzupassen – ein Handeln, das mit dem heutigen Bild des FC St. Pauli nur bedingt vereinbar ist oder sogar im radikalen Gegensatz steht.

War die Entscheidung zur Anpassung richtig? Welche Handlungsoptionen, welche gedachten und tatsächlichen Zwänge gab es? Diese Fragen sollen nicht abstrakt, sondern am Beispiel konkreter Lebenswege behandelt werden. Welche Möglichkeiten hatten einzelnen Personen, ihr Leben im „Dritten Reich“ zu gestalten? Welche Konsequenzen hatten ihre Handlungen für den Verein, für sich selbst, für ihre Mitmenschen?

Workshop für Schulklassen und Jugendgruppen

Dieses Angebot ist an Jugendliche ab der 9. Klassenstufe gerichtet und kann den Geschichtsunterricht ergänzen oder als eigenständiges Angebot wahrgenommen werden.

Zunächst werden die Jugendlichen unter Anleitung unserer Teamer*innen durch die Sonderausstellung „FC St. Pauli im ‚Dritten Reich‘“ begleitet. Daran anknüpfend setzen sie sich in Kleingruppen mit verschiedenen Tafeln und Objekten der Ausstellung in Bezug auf das Thema auseinander. Nachfolgend werden alle Ergebnisse in der Großgruppe vorgestellt, zusammengetragen und besprochen. Die Jugendlichen werden sich dabei mit verschiedenen Biografien von Akteuren des Vereins auseinandersetzen. Im Fokus stehen hier ihre Rolle im Nationalsozialismus, ihre persönlichen Entscheidungen und deren Folgen.

Die wichtigsten Aspekte des Workshops sind:

- Wie verhielt sich der FC St. Pauli als gesamter Verein zum NS-Regime?
- In welchem Verhältnis standen einzelne St. Paulianer zum Nationalsozialismus? Wer war Opfer, Täter oder Mitläufer? (Biografiearbeit)
- Wie wurde der FC St. Pauli, was er heute ist?
- Welche Rolle spielt dabei die Aufarbeitung der NS-Zeit?
- Engagement gegen Rechts beim FC St. Pauli heute (Spurensuche bei einer Stadionführung)

Das Ziel des Moduls ist neben der Vermittlung historischer Informationen anhand von Biografiearbeit auch das Anregen zum Nachdenken über die eigenen Handlungen und daraus resultierende Konsequenzen für sich und die Gesellschaft.

Da das Modul Vorwissen über den Nationalsozialismus voraussetzt, ist es als Einstieg nicht geeignet.

Für Rückfragen dazu stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme am Modul ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Termine für Ihre Schulklasse/Ihre Gruppe können Sie für den Zeitraum der Ausstellung individuell mit uns vereinbaren.

Dauer ca. vier Stunden, inkl. Stadionführung.

Sportvereine, Jugendverbände und andere Jugendgruppen können sich ebenfalls gerne bei uns melden.

Ansprechpartner*in: Juliane Deppe / Fabian Fritz

Zeitraum: 06.11.–30.11.2017

Kontakt: workshops@1910-museum.de

Das FC St. Pauli-Museum

„Ein Verein wie kein anderer verdient ein Museum wie kein anderes“: Nach diesem Motto schafft der 2012 von Fans gegründete Förderverein 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. einen wertvollen Ort der Geschichtsschreibung und -bewahrung für den FC St. Pauli. Zum Beispiel für die Pflege und Vermittlung seiner einzigartigen Identität und als Begegnungsstätte, die (zusammen mit den Fanräumen nebenan) das Millerntor-Stadion auch außerhalb der Spieltage belebt.

Dabei entsteht das FC St. Pauli-Museum als „Work in Progress“: Während die Dauerausstellung geplant und über Spenden, Beiträge und vielfältige Aktionen finanziert wird, bespielen die Aktiven und Partner von 1910 e.V. die Museumsfläche mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen. Jede ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem einzigartigen Museum, das mit vielfältigen Präsentationsformen den Wandel eines außergewöhnlichen Vereins und seines Viertels in mehr als 100 Jahren darstellt.

1910.V.
MUSEUM
FÜR DEN FC ST. PAULI

Herausgeber:

1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.
Harald-Stender-Platz 1 | 20359 Hamburg
www.1910-museum.de
info@1910-museum.de



Foto: Antje Frohmüller

